

E(t factum), vor der Initiale Ranke, Querstrich als Fisch, Buchstabenkörper in Silber, Verzierung in Gold, schwarze Zeichnung; p. 394–396 Cap. II Mcc; p. 396–452 II Mcc, p. 396 Fratribus große Minium-Majuskel, im Silbergrund goldene Blätter.

Die Hs. ist der 3. Bd. der Großen Hartmut-Bibel (vgl. Nr. 89–90) und ist bei Ratpert, Casus, c. 9 [26] (Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205), bei den unter Hartmut (Dekan 849–872, Abt 872–883) geschriebenen Bibelbänden zu finden. Sie entspricht in Format und Einrichtung Sang. 78. Wir unterscheiden darin drei Ausstattungsmöglichkeiten, die auf verschiedene Schreiber und Verzierer oder auf Planänderungen bei der Entstehung der Hs. schließen lassen. Die Seiten 1–167 beschränken sich auf eine Verzierung mit Minium. Das unziale a(dam Seth) p. 5 steht ganz in der alten St. Galler Tradition etwa des a(usculta) p. 27 im Sang. 915 (Nr. 57) aus der Mitte des 9. Jh., zeigt aber an den vegetabilen Enden sowie am Hundskopf die weitere Entwicklung im 3. Viertel dieses Jh. Auf den Seiten 169–303 wird der Standard der Hs. durch Gold und Silber angehoben, wobei der Silberauftrag dem Illuminator offensichtlich technische Schwierigkeiten macht, der Stil jedoch ist beibehalten. Die Seiten 305–452 mit den Makkabäerbüchern schrieb wohl eine andere Hand. Durch die Betonung auch der Anfangsbuchstaben von Kapiteln mit Gold- und Silberschattierung steigert sie den Schmuck und erzielt durch das Verzieren der Gold- und Silberschattierung mit vegetabilen Elementen und schwarzer Binnenzeichnung neue künstlerische Effekte. Vgl. Nr. 89–90, 92–94.

Lit.: SCHERRER, S. 32. – MERTON, S. 29. – LANDSBERGER, Folchart-Psalter, S. 10 f., Abb. 6. – LÖFFLER, St. Galler Schreibschule II, S. 38–41. – BRUCKNER III, S. 31, 64 f. – KNOEPFELI, Kunstgeschichte I, S. 31. – DUFT, Bibel, S. 9–11. – FISCHER, Lateinische Bibelhandschriften, S. 400. – SCHAAB, in: Kloster St. Gallen, S. 124, 250 Anm. 29. – Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205, Anm. 269.

NR. 92 SANG. 81

Bibel (Prv, Ecl, Ct, Sap, Sir, Iob, Tb)

Große Hartmut-Bibel

St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

363 (362) pp., 42 × 31 cm, Schriftspiegel 29,5 × 23,5 cm, zweispaltig zu 28 Zeilen. Zumeist Quaternionen, karolingische Minuskel, wohl von zwei Schreibern. Titel und Inc. in Capitalis, Uncialis und Rustica mit Minium, teilweise golden und silbern schattiert. Zu den Vorreden und Anfängen der Bücher verzierte Majuskeln oder Initialen mit Gold und Silber. Anfänge der Textabschnitte mit Minium-Majuskeln, golden und silbern schattiert.

Inhalt und Schmuck: p. 1–2 herausgeschnitten; p. 3–4 Prol. Prv, p. 3 C(romatio et Eliodoro), Initiale in Gold und Silber; p. 4–6 Cap. Prv, p. 7 leer; p. 8–61 Prv, p. 8 P(arabolae Salomonis), ganzseitige Initiale in Minium, Gold und Silber, pergamentausparend, ohne Knotungen im Buchstabenkörper, jedoch mit zwei Vogelköpfen oben am Stamm, – linke Spalte in Capitalis, Uncialis und Rustica, ebenso zwei Z. der rechten Sp.; p. 61–82 Ecl, p. 61 V(anitas vanitatum), Minium-Majuskel, Binnenraum silbern, mit Goldblättern; p. 82–92 Ct, p. 82 O(sculetur), im Binnenraum zwei Querbalken, verbunden durch vier Kreise; 92–134 Sap, p. 92 d(iligite iustitiam); p. 134–136 Prol. Sir, p. 134 M(ultorum nobis); p. 136–259 Sir, 136 O(mnis sapientia), Buchstabenkörper als Hohlmajuskel, seitlich zugespitzt, im Binnenraum Vierblattblüte, p. 237 Rubr. Titel: Laus creaturae mit Initiale a(ltitudinis firmamentum), p. 259 leer; p. 260–263 Prol. Iob, p. 260 C(ogor); p. 263–330 Iob, p. 263 V(ir erat), im Buchstabenkörper links Flechtband, rechts Staude, p. 263–264 Satzanfänge mit grün schattierten Majuskeln; p. 330–331 Prol. Tb C(hromatio et Heliodoro), Minium-Majuskel mit Silberblatt; p. 331–357 Tb, p. 331 T(obias), Minium-Majuskel mit Gold- und Silberblättern; p. 358–361 Ecl 3,19–7,30 habet homo iumento amplius – Quis talis ut sapiens est.

Mit ihren Gold- und Silberinitialen wie dem P(arabola) p. 8 steht die zur Großen Hartmut-Bibel gehörende Hs. in der unmittelbaren Nachfolge von Sang. 77 (Nr. 89) und Sang. 83 (Nr. 94). Format und Einrichtung stimmen mit Sang. 78–79 (Nr. 90–91) sowie 82 und 83 (Nr. 93–94) überein. Der Band ist bei Ratpert, Casus, c. 9 [26] (Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205), genannt. Vgl. Nr. 89–91, 93–94.

Lit.: SCHERRER, S. 32 f. – RAHN, Psalterium aureum, S. 2–4, 13, 45. – CHROUST, I. Abt., II. Bd., Liefg. XV, Taf. 1–2. – MERTON, S. 29. – LANDSBERGER, Folchart-Psalter, S. 10 f., 29, Abb. 5. – LÖFFLER, St. Galler Schreibschule II, S. 38–41. – BRUCKNER III, S. 31, 65. – KNOEFFLI, Kunstgeschichte I, S. 31. – DUFT, Bibel, S. 9–11. – FISCHER, Lateinische Bibelhandschriften, S. 400. – SCHAAB, in: Kloster St. Gallen, S. 124, 250 Anm. 29. – Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205 Anm. 268.

---

NR. 93 SANG. 82

Bibel (Is, Ier, Ez, XII Proph. min., Dn)

Große Hartmut-Bibel

St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

551 pp., 40,5 × 29,5 cm, Schriftspiegel 29 × 23,5 cm, zweispaltig zu 28 Zeilen. Quaternionen, signiert von I (p. 20) – VI (p. 101) von mehreren Schreibern und zwei Verzierern. Titel und Inc. in Capitalis, Uncialis und Rustica mit Minium, golden und silbern oder gelb, grün und blau schattiert. Zu den Anfängen der Vorreden und Bücher Minium-Majuskeln mit Gold- oder Silberblättern sowie Initialen in Minium mit Gold und Silber, Gelb, Grün, Blau, nachfolgende Zeilen in Minium oder Tinte, golden und blau schattiert. Anfangsbuchstaben der Kapitel in Minium oder Tinte, gelb und blau oder gelb und grün schattiert.

Inhalt und Schmuck: p. 1–4 Vorsatzblätter; p. 6–7 Prol. Is, p. 6 N(emo cum prophetas) Minium-Majuskel mit Goldblättern in den Binnenräumen; p. 8–117 Is, p. 8 U(isio Esaiac), in Gold und Blau, Stamm gefüllt mit Blattfolge, Bogen aus zwei

Akanthusblättern mit eingeschriebenen Dreiblättern; p. 118–120 Prol. Ier, p. 118 H(ieremias propheta ob causam), Buchstabenkörper in Minium, gelb, grün, blau gefüllt, in den Binnenräumen silberne Vierpässe; p. 120–121 Prol. Ier, p. 120 H(ieremias propheta cui hic prologus scribitur); p. 121–257 Ier, p. 121 U(erba), mit Grün und Blau im Kontrast zu Minium und Gold, Ranke silbern; p. 257–268 Incipit lamentatio Hieremiae prophetae, p. 257 Aleph, q(uomodo sedet sola), großes farbiges unziales q; p. 269 leer; p. 270–271 Prol. Ez, p. 217 H(iezechiel), wie p. 118; p. 271–391 Ez, p. 271 E(t factum), Gold und Farben; p. 392 Prol. Duodecim prophetarum, N(on idem ordo), in den Binnenräumen Akanthusblätter; p. 393–408 Os, p. 393 V(erbum Domini), Initiale in Minium, blau gefüllt; p. 408–409 Prol. Ioel, p. 408 S(anctus Iohel); p. 409–415 Ioel; p. 415–416 Arg. Am, p. 415 O(zias rex); p. 416–428 Am, p. 416 V(erba Amos); p. 429–430 Prol. Abd, p. 429 I(acob Patriarcha); p. 430–432 Abd, p. 430 h(aec dicit Dominus); p. 432–433 Prol. Ion, p. 432 S(anctum Ionam); p. 433–437 Ion, p. 434 E(t factum est), Mittelbalken als Fisch in Gold und Silber; p. 438 Prol. Mi, p. 438 T(emporibus Ioatham); p. 438–449 Mi, p. 438 V(erbum Domini quod), nur Gold und Silber; p. 449–450 Prol. Na, p. 449 N(aum prophetam); p. 450–455 Na, p. 451 O(nus Ninive); p. 455–458 Prol. Hab, p. 455 Q(uatuor Prophetae); p. 458–463 Hab, p. 459 O(nus quod); p. 463–465 Prol. So; p. 465–470 So, p. 465 V(erbum Domini); p. 470–471 Prol. Agg, p. 470 A(nno secundo); p. 471–474 Agg, p. 471 I(n anno secundo); p. 474–493 Za, p. 475 I(n mense octavo); p. 493–494 Prol. Mal, p. 493 D(eus populo Israheli); p. 494–499 Mal, p. 494 O(nus verbi Domini); 499–502 Prol. Dn, p. 500 D(anihelem prophetam), D mit a inscriptum; p. 503–551 Dn, p. 503 A(nno tertio), Initiale in Gold und Silber; p. 551 Expl. in Capitalis und Rustica mit Tinte, gelb, grün und blau schattiert.

Die Hs. gehört zur Großen Hartmut-Bibel und nimmt gegenüber den Sang. 77–79 und 81 (Nr. 89–92, 94) insofern eine Sonderstellung ein, als sie den metallenen Farbkanon von Minium,